

Skaphoidfraktur – gibt es noch Herausforderungen?

Die exakte intraossäre Platzierung in der Längsachse des Skaphoids erfordert Erfahrung, um Fehllagen zu vermeiden

RAVENSBURG – Unverändert stellen auch heutzutage Frakturen des Skaphoids eine Herausforderung im Hinblick auf die Diagnostik und die Behandlungsstrategie dar.

Als häufige Sportverletzung bei jungen Patienten werden die Ansprüche an eine erfolgreiche Therapie mit möglichst rascher Heilung offenkundig. Der Gipsmarathon über drei Monate oder länger, wie er lange Standard war, ist für die überwiegend jungen Patienten auch unter ökonomischen Aspekten problematisch. Hinzu kommt, dass wir trotz aller diagnostischen und technischen Fortschritte immer noch eine Vielzahl an Komplikationen nach übersehener oder erfolglos behandelter Fraktur sehen, die dann als Pseudarthrose oder irreversible arthro-



Prof. Hermann Krimmer

tische Spätfolgen diagnostiziert werden. Es bedarf daher eines klar strukturierten Vorgehens hinsichtlich Diagnostik und Therapie. Bei klinischem Verdacht mit Druckschmerz in der Tabatiere oder über dem distalen Kahnbeinpol muss eine exakte radiologische Abklärung durch eine ergänzende Spezialprojektionen, dem sogenannten Kahnbeinquartett, erfolgen. Kann danach keine klare Aussage getroffen werden, sollte ein Dünnschicht-CT mit primärer Bilderhebung in der Längsachse des Skaphoids angefertigt werden. Die CT-Untersuchung ist hier dem MRT vorzuziehen, da sie eine exakte Beurteilung der Frakturmorphologie erlaubt, während mögliche Fehlinterpretationen der MRT-Untersuchung bei Nachweis eines



Die verschobene Fraktur im mittleren Drittel im Kahnbeinquartett ist nicht zu erkennen.

bone bruise (Knochenmarksödem) oder nach mehrfachen Traumen zu falschen therapeutischen Konsequenzen führen können.

CT-Untersuchung stellt Basis für Therapie dar

Basierend auf der CT-Untersuchung wird die Therapie festgelegt. Frakturen mit Trümmerzonen oder

Dislokation größer ein Millimeter sollten operativ stabilisiert werden. Dies gilt auch für alle Frakturen im proximalen Drittel, die wegen der prekären Durchblutungssituation sehr lange immobilisiert werden müssen und ein erhöhtes Risiko für eine Pseudarthrose mit avaskulärem p r o x i m a l e n



Kanülierte Herbertschraube

Fragment aufweisen. Unverschobene Frakturen im mittleren und distalen Drittel können konservativ im Unterarmgips für sechs Wochen behandelt werden.

Mit Hilfe der kopflosen kanülierten Kompressionschrauben, deren Vorläufer die Herbertschraube darstellt, ist bei der Mehrzahl der Frakturen eine minimal invasive



Platzierung des Zieldrahtes unter Bildwandlerkontrolle



Fraktur mit Trümmerzone



Inzision über dem distalen Kahnbeinpol circa 5 mm



Knöcherne Heilung sechs Wochen nach minimal invasiver Verschraubung – zwei Wochen elastischer Verband, vier Wochen Schonung

Erfahrungen mit Navigationshilfen liegen vor und können hier möglicherweise in naher Zukunft diese Probleme lösen, wobei der technische Aufwand derzeit einen Einsatz in der klinischen Routine nur beschränkt erlaubt. ■

Autor:

Prof. Dr. Hermann Krimmer
Zentrum für Handchirurgie
Elisabethenstr. 15
D-88212 Ravensburg
tel.: +49(0)751 872180
e-mail: info@handchirurgie-ravensburg.de

Mittwoch, 21.10. 11.00 – 12.30 Uhr
Saal 9

Tricodur®

Die Motion Generation.
Der neue Maßstab für Aktivbandagen.



BSN medical

Tricodur®
GenuMotion

Tricodur®
EpiMotion

Tricodur®
TaloMotion

Setzen Sie auf mehr Sicherheit und mehr Stabilität bei Gelenkproblemen: Die Tricodur® Motion Aktivbandagen stabilisieren Gelenke und unterstützen den Heilungsprozess nach Unfällen und Operationen.

Die moderne Strickstruktur kombiniert hervorragende Passform mit gezielter Kompression, fördert Durchblutung und unterstützt den Lymphfluss und die Schmerzlinderung. Die druck- und rutschfreien Abschlussbündchen und die Motion-Comfort-Zone sorgen dabei für höchsten Tragekomfort. Die perfekte Lösung für Ihren aktiven Lebensstil, „Made in Germany“.

BSN medical

BSN medical GmbH - Quickbornstraße 24 - 20253 Hamburg - Tel. 040/4909-909 - Fax 040/4909-6666 - www.bsnmedical.de
Infos unter 01805/00 13 01 (Mo.-Fr. 8:00-18:00 Uhr - 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)
Vertrieb in der Schweiz: Smith & Nephew AG - Glutz Blotzheim-Strasse 1 - CH-4502 Solothurn
Tel. 0041 (0) 326245680 - Fax 0041 (0) 326245680 - Vertrieb in Österreich: Beiersdorf GesmbH - Laxenburgerstraße 151
A-1100 Wien - Tel. 0043 (0) 1614000 - Fax 0043 (0) 161400394